Königliches Gymnasium zu Danzig

Ostern 1910.

XXXIV. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1909 bis Ostern 1910

erstattet

vom Direktor.

Die Abhandlung:

Deutsch in Prima. Ein Lehrversuch, theoretisch und praktisch dargestellt

von Oberlehrer Dr. Waldemar Oehlke, wird gesondert ausgegeben.

DANZIG
Buchdruckerei Schwital & Rohrbeck
1910.

Progr.-Nr. 33.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI A	VI B	V A	V B	IV A	IV B	U III A	U III B	O III A	O III B	U II A	U II B	O II A	O II B	U I A	U I B	O I A	O I B	Summe	Vorschule 3. Kl	2. Kl	1. Kl
Religion a) evangelisch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		36	2	2	2
Religion b) katholisch	2				2				2				2						8	2		
Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	52	8	10	10
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	136	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72	—	—	—
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	3	3	28	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	—	—	12	—	—	—
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2				4	—	—	—
Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2	—	—	—
Französisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		—	—	4	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2+2	2+2	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	3	3	3	3	3	3	52	—	—	—
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68	6	6	6
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36	—	—	—
Schreiben	2	2	2	2	—	—	2				—	—	—	—	—	—	—	—	10	—		3
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2 (wahlfrei)								18	—	-	-
Singen	2		2		Quarta bis Prima 4 Stunden (jeder Schüler 2 Stunden)														8	1	1	1
Turnen	2		2		2		3		3		3		2		2				19	1	1	1
Summe der wöchentlichen Unterrichtstunden																			565+62 Stunden			

2a. Verteilung der Stunden

Lehrer	Ordinarius	Ob.-I A	Ob.-I B	U-I A	U-I B	Ob.-II A	Ob.-II B	U-II A	U-II B
Direktor **Dr. Heinrich Kretschmann**	—		7 Latein					2 Gesch. 1 Erdk.	
Professor Lic. **Franz Ossowski**	—	2 kath. Religion							2 kath.
			3 Franz.						3 Franz.
Professor **Erich Mangold**	—		6 Griech.	2 Franz.			6 Griech.		
Professor **Theodor Steinwender**	IV B								
Professor **Dr. Ernst Lentz**	U-I B				3 Deutsch 7 Latein		7 Latein		
Professor **Karl Grundner**	U-II A	6 Griech.						7 Latein 6 Griech.	
Professor **Gustav Wallat**	—	3 Gesch.		3 Gesch.		2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.			
Professor **Oskar Augustin**	VI A	7 Latein							
Professor **Dr. Rudolf Stoewer**	O-II B				3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.		2 Religion
Professor **Friedrich Büttner**	O-I A	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik			
Professor **Paul Keil**	O-I B		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math.		
Professor **Dr. Konrad Lakowitz**	—						2 Physik		4 Math. 2 Physik
Professor **Albrecht von Bockelmann**	—		3 Gesch.						
Professor **Albert Ibarth**	IV A	3 Franz. 2 Englisch		3 Englisch		3 Englisch		3 Franz.	
Professor **Max Hollmann**	—							4 Math. 2 Physik	
Professor **Dr. Franz Schroeter**	O-II A			6 Griech.		7 Latein			
Professor **Paul Karehnke**	U-I A			3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.				6 Griech.
Professor **Dr. Karl Meifert**	O-III B	3 Deutsch							
Professor **John Domansky**	U-II B	2 Turnen				3 Turnen 6 Griech.			7 Latein
Oberlehrer **Otto Brauckhoff**	O-III A	2 Religion 2 Hebräisch							
Oberlehrer **Max Weidel**	U-III A			2 Religion				2 Religion 3 Deutsch 3 Turnen	
Wiss. Hilfslehrer **Dr. Waldemar Oehlke**	V A		3 Deutsch						
Wiss. Hilfslehrer cand. prob. **Karl Hübener**	V B								3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.
Wiss. Hilfslehrer cand. sem. **Dr. Alfred Behrend**	VI B				3 Englisch	2 Franz.	3 Englisch		
Wiss. Hilfslehrer cand. sem. **Dr. Adolf Fortmann**	U-III B								
Zeichenlehrer **Paul Breil**	—								
Vorschullehrer **August Mann**	2. V.								
Vorschullehrer **Theodor Conrad**	1. V.								
Vorschullehrer **Eduard Mielke**	3. V.								

Kapellmeister **Frank**: 4 Singen; Maler **Bahl**: 2 wahlfreies Zeichnen

im Sommerhalbjahr 1909

Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	iV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Wöchtl. Stundz.
													10
Religion		2 kath. Religion				2 kath. Religion				2 kath. Rl.			20
					4 Franz.								
	2 Franz.												16
2 Franz.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.							16
									3 Deutsch				20
													19
	2 Religion		2 Gesch. 1 Erdk.										19
6 Griech.								8 Latein					21
2 Gesch. 1 Erdk.					2 Religion								20
													18
	3 Math.		3 Math.										22
			2 Naturk.	4 Math.				2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturk.					22
	1 Erdk. 2 Naturk.				4 Math. 2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk.		1 Gesch. 2 Erdk. 2 Naturk.				23
				4 Franz. 2 Erdk. 2 Naturk.									22
3 Math. 2 Naturk.		3 Math. 2 Naturk.				4 Rechnen 2 Naturk.							22
		2 Deutsch 6 Griech.											21
													21
	2 Deutsch 8 Latein		6 Griech.				2 Religion						21
			2 Religion 2 Deutsch										22
2 Religion 2 Deutsch 8 Latein								3 Religion 4 Deutsch					23
3 Turnen		2 Religion 8 Latein							3 Religion				24 + 2
				8 Latein		3 Deutsch 8 Latein							22
	6 Griech. 2 Gesch.						8 Latein 2 Erdk.						24
			2 Franz.	3 Deutsch 2 Gesch.					8 Latein				23
		3 Turnen	8 Latein		8 Latein		3 Deutsch						22
2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Turnen			2R 1S 1T		24 + 6
2 Schreiben						2 Schreiben		2 Schreiben		3	16		25
				2 Religion		2 Singen			2 Schreiben 2 Singen	19			25
									4 Rechnen			18	24

2b. Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1909/10

Lehrer	Ordinarius	Ob.-I A	Ob.-I B	U-I A	U-I B	Ob.-II A	Ob.-II B	U-II A	U-II B	Ob.-III A	Ob.-III B	U-III A	U-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Dorfschule 1.	Dorfschule 2.	Dorfschule 3.	Wöchtl. Stunde.
Direktor **Gustav Zwerg**	—	3 Gesch.			6 Griech.														1 Geschichtserz.				10
Professor Lic. **Franz Ossowski**	—	2 kath. Religion	3 Franz.						2 kath. 3 Franz.	Religion		2 kath. Religion			4 Franz.	2 kath. Religion				2 kath. Ri.			20
Professor **Erich Mangold**	--		6 Griech.	2 Franz.			6 Griech.				2 Franz.												16
Professor **Theodor Steinwender**	IV B									2 Franz.		2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.							16
Professor **Dr. Ernst Lentz**	U-I B				3 Deutsch 7 Latein		7 Latein												3 Deutsch				20
Professor **Karl Grundner**	U-II A	6 Griech.						7 Latein 6 Griech.															19
Professor **Gustav Wallat**	–			3 Gesch.		2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdkunde			2 Religion		2 Gesch. 1 Erdk.										19
Professor **Oskar Augustin**	VI A	7 Latein								6 Griech.								8 Latein					21
Professor **Dr. Rudolf Stoewer**	O-II B				3 Gesch.	2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.		2 Religion	2 Gesch. 1 Erdk.					2 Religion								20
Professor **Friedrich Büttner**	O-I A	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		2 Physik 4 Math.																	18
Professor **Paul Keil**	O-I B		4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik		4 Math.				3 Math.		3 Math.										22
Professor **Dr. Konrad Lakowitz**	—						2 Physik		4 Math. 2 Physik				2 Naturk.	4 Math.				2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturk.					22
Professor **Albrecht von Bockelmann**	—		3 Gesch.						2 Gesch. 1 Erdk.						4 Math. 2 Naturk.		4 Rechnen 2 Naturk.		2 Naturk.				22
Professor **Albert Ibarth**	IV A	3 Franz. 2 Englisch		3 Englisch		3 Englisch		3 Franz.						4 Franz. 2 Erdk. 2 Naturk.									22
Professor **Max Hollmann**	—							4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturk.				4 Rechnen 2 Naturk.							22
Professor **Dr. Franz Schroeter**	O-II A			7 Latein		7 Latein						2 Deutsch 6 Griech.											22
Professor **Paul Karehnke**	U-I A		7 Latein	3 Deutsch 6 Griech.					6 Griech.														22
Professor **Dr. Karl Meifert**	O-III B	3 Deutsch									2 Deutsch 8 Latein		6 Griech.				2 Religion						21
Professor **John Domansky**	U-II B	2 Turnen				3 Turnen 6 Griech.			7 Latein				2 Religion 2 Deutsch										22
Oberlehrer **Otto Brauckhoff**	O-III A	2 Religion 2 Hebräisch								2 Religion 2 Deutsch 8 Latein								3 Religion 4 Deutsch					23
Oberlehrer **Max Weidel**	U-III A			2 Religion				2 Religion 3 Deutsch 3 Turnen		3 Turnen		2 Religion 8 Latein											23
Oberlehrer **Dr. Waldemar Oehlke**	V A		3 Deutsch											8 Latein		3 Deutsch 8 Latein							22
Wiss. Hilfslehrer cand. prob. **Dr. Joseph Bröcher**	V B								3 Deutsch		6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.						8 Latein 2 Erdk.		2 Erdk.				24
Wiss. Hilfslehrer cand sem. **Dr. Alfred Behrend**	VI B				3 Englisch	2 Franz.	3 Englisch						2 Franz.	3 Deutsch 2 Gesch.					8 Latein				23
Wiss. Hilfslehrer cand. sem. **Dr. Adolf Fortmann**	U-III B											3 Turnen	8 Latein		8 Latein		3 Deutsch						22
Zeichenlehrer **Paul Breil**	--									2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Turnen			2R 1S 1T		24 + 6
Vorschullehrer **August Mann**	2. V.									2 Schreiben						2 Schreiben		2 Schreiben		3	16		25
Vorschullehrer **Theodor Conrad**	1. V.															2 Singen		2 Singen	2 Schreiben	19			25
Vorschullehrer **Eduard Mielke**	3. V.													2 Religion					4 Rechnen			18	24

Kapellmeister **Frank**: 4 Singen; Maler **Bahl**: 2 wahlfreies Zeichnen

3. Übersicht über die im Schuljahr 1909/10 durchgenommenen Lehraufgaben.

(Um den Umfang des Berichtes zu beschränken, werden nur die Aufsätze der Prima und Sekunda und die Reifeprüfungs-Vorlagen abgedruckt; ein Sonderabzug des vollständigen Lehrplans der Vorschule und des Gymnasiums ist auf besonderen Wunsch zu erhalten.)

Ober-Prima A. 1. a) Sophokles' „Antigone" und Schillers „Kampf mit dem Drachen". Ein Vergleich. b) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 2. Nur Dämmerung ist unser Blick. (Herder). 3. a) Die Schmerzen sind's, die ich zur Hilfe rufe; Denn es sind Freunde, Gutes raten sie. (Goethe) Klassenaufsatz. b) Freundesliebe, Schwesterliebe, Menschenliebe sind als sittliche Grundlagen der Handlung in Goethes „Iphigenie" nachzuweisen. Prüfungsaufsatz. 4. Iphigenie in Goethes Schauspiel und Neoptolemus in Sophokles' „Philoktet". Ein Vergleich. 5. Wie ist das Sprichwort „Viel Feind', viel Ehre" zu beurteilen? 6. *Τῆς παιδείας ἡ μὲν ῥίζα πικρά, ὁ δὲ καρπὸς γλυκύς.* 7. Wie wird Macbeth zum Verbrecher? 8. Prüfungsaufsatz.

Ober-Prima B. 1. Menschenpflicht — Bürgerpflicht? 2. a) Wie stellt Goethe in seiner Gedankenlyrik die Natur dar? b) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? c) Frühling in Oliva. 3. a) Bringt der Fortschritt der Kultur den Menschen nur Segen? b) Was man ist, das blieb man andern schuldig. 4. Wodurch überragt Iphigenie die anderen Charaktere in Goethes gleichnamigem Drama? Prüfungsaufsatz. 5. Wodurch wird in uns die Lust zur Arbeit geweckt? 6. a) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. b) Fausts Leben und Entwickelung (nach Goethes Dichtung). c) Die Bedeutung des Handwerks. 7. a) Worauf beruht in Schillers „Braut von Messina" die Feindschaft der Brüder, und wie kommt die Versöhnung zustande? b) Messinas Volk und Fürstenhaus in ihrer Eigenart und in ihrem Verhältnis zu einander. c) Messina. Ein Kulturbild nach Schillers „Braut von Messina". 8. Prüfungsaufsatz.

Unter-Prima A. 1. Welche Voraussetzungen knüpft Schiller in seiner Antrittsvorlesung an eine segensreiche Beschäftigung mit der Wissenschaft? 2. Talent und Genie. Betrachtungen in Anlehnung an Goethe und Schiller. 3. Wie hat Nathan „die Kraft des Steins in seinem Ringe" durch sein Leben bewiesen? Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet. Klassenaufsatz. 5. a) Griechentum in Hebbels „Gyges." b) Kandaules. 6. Die Leichenrede des Perikles eine Quelle für die Kenntnis spartanischen Wesens. 7. Die drei ersten Chorlieder in der Antigone des Sophokles und ihr Zusammenhang mit der Handlung. 8. Klassenaufsatz.

Unter-Prima B. 1. Wie erklärt sich die Teilnahme unseres Volkes an dem Werke des Grafen Zeppelin? 2. Meine Freude an der Natur (auch beschränkt: Waldeszauber, Wanderfreuden, Meereszauber). 3. Das Schicksal der deutschen Sprache von Luther bis Klopstock. Klassenaufsatz. 4. Die Vertreter der religiösen Duldung in Lessings „Nathan". 5. Ist Tapferkeit nur des Kriegers Tugend? 6. a) Homerische Anschaulichkeit. Nach Lessings Laokoon nachgewiesen an Gelesenem. b) Lessings Gesetz vom fruchtbaren Augenblick. Nachgewiesen an griechischen Bildwerken des Danziger Stadtmuseums. 7. Hatten die Germanen des Tacitus eine Kultur? 8. Klassenaufsatz.

Ober-Secunda A. 1. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 2. Kriemhilds Liebe, Leid und Rache. Klassenaufsatz. 3. Das Mittelmeer das Weltmeer des Altertums, der Atlantische Ozean das Mittelmeer der Neuzeit. 4. Die verderbliche und die wohltätige Zunge. Klassenaufsatz. 5. Schön ist der Friede, aber der Krieg auch hat seine Ehre. 6. Mit welchem Rechte sagt Ferdinand zu Egmont: „Du hast dich selbst getötet?" Klassenaufsatz. 7. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 8. Klassenaufsatz.

Ober-Secunda B. 1. Welche Bedeutung hat der Rhein für die Kultur und den Wohlstand Deutschlands? 2. Ein festlicher Tag am Hofe König Gunthers. 3. Markgraf Rüdiger im Kampfe der Pflichten. Kurze Klassenarbeit. 4. Walter von der Vogelweide, ein echter Deutscher. 5. Was erfahren wir über Minnas Leben und Charakter aus dem zweiten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm"? Klassenaufsatz. 6. Welche Klagen ziehen sich durch Schillers kulturhistorische Gedichte, und welcher Trost erhebt den Dichter? 7. Hermanns Jugend bis zur ersten Begegnung mit Dorothea. Kurze Klassenarbeit. 8. Das Wesen und die Wirkung der Poesie nach Schillers „Vier Weltaltern" und „Macht des Gesanges". 9. Klassenaufsatz.

Unter-Secunda A. 1. a) Danzig aus der Vogelschau. b) Ariovist, ein Urbild der germanischen Heerkönige der Völkerwanderung. 2. Mit welchem Recht lehnte sich das Schweizervolk gegen Österreichs Herrschaft auf? 3. Die Tellhandlung im „Tell". 4. Goldene Arbeitsregeln aus dem Eingang von Schillers „Glocke". 5. Was zieht die Einwohner Danzigs nach Zoppot? Klassenaufsatz. 6. a) Mit welchem Recht bezeichnet Herder („Nacht und Tag") die Nacht als Freundin alles Lebenden? b) Wie entstehen unsere Kleider? 7. Inwieweit lassen Gessler und Talbot sich mit einander vergleichen? 8. Die Exposition in der „Jungfrau von Orleans". 9. Das Wandern. 10. a) Gründe unserer Teilnahme für Maria Stuart. b) Die Bedeutung der Wasserstraßen für Danzig. Klassenaufsatz.

Unter-Secunda B. 1. Was treibt die Menschen in die Ferne? 2. Wie wird eine Glocke gegossen? 3. Was veranlasste den jungen Rudenz, sich auf die Seite Österreichs zu stellen, und wodurch wird er von Berta der Sache des Vaterlandes gewonnen? 4. Die Vorfabel zu Schillers „Wilhelm Tell". Klassenaufsatz. 5. Was entzündete und was nährte die Vaterlandsliebe der Jungfrau von Orleans? 6. Wie machte sich Theodor Körner mit Feder und Schwert um sein Vaterland verdient? 7. Danzig einst und jetzt (1840 und 1910). 8. a) Weshalb gewinnt Götz von Berlichingen unser besonderes Interesse? b) Das Reich und die Bundesstaaten nach der Reichsverfassung. Klassenaufsatz.

Vorlagen der Reifeprüfung Michaelis 1909. Deutsch: Ober-Prima A. Freundesliebe, Schwesterliebe, Menschenliebe sind als sittliche Grundlagen der Handlung in Goethes „Iphigenie" nachzuweisen. **Oberprima B.** Wodurch überragt Iphigenie die anderen Charaktere in Goethes gleichnamigem Drama?

Griechisch: A und B. Plutarch de fraterno amore c. 18 (*Λαρείου ἀποθανόντος — ὑπὲρ τῆς ἐκείνου δόξης*).

Mathematik: A und B. 1. Teilt man in einem Dreieck ABC die beiden Seiten CA und CB von C aus in demselben Verhältnis m : n und verbindet die Teilpunkte mit den gegebenen Ecken, so gehen diese Verbindungslinien und die zur dritten Seite gehörige Mittellinie durch denselben Punkt. (Der Beweis soll mit Hilfe der Koordinatengeometrie geliefert werden. Der Koordinatenursprung soll in den Punkt A, die Abszissenachse in die Richtung von AB fallen). 2. Nach wieviel Jahren würde eine Schuld von 60000 M durch jährliche Abzahlungen getilgt sein, wenn nach dem ersten Jahre 12000 M und von da ab jedesmal 4800 M abgezahlt werden? (4 %). 3. Wie gross sind Seiten, Winkel und Flächeninhalt eines Dreiecks, in welchem die Differenz der Höhensegmente auf einer Seite p—q=d, ein Winkel an derselben=ß und die Summe der Radien des zur Seite gehörenden Ankreises und des Inkreises $\varrho_3 + \varrho = m$ gegeben ist? ($d = 429$, $m = 1001$, $\beta = 36^0,87$.) 4. Ein Tetraeder wird durch eine zu zwei gegebenen Kanten parallele Ebene geschnitten, die die anderen Kanten im Verhältnis 1:2 teilt. In welchem Verhältnis teilt diese Ebene das Tetraeder dem Volumen nach?

Ostern 1910. Oberprima A. Deutsch: Heimat und Fremde, — weshalb fühlt sich der Mensch von beiden angezogen?

Griechisch: Andokides III, 28—31.

Mathematik: 1. Die von 2 Gegenecken eines Oktaeders ausgehenden Kanten werden im Verhältnis n:1 geteilt. Die 8 Teilpunkte bilden die Ecken eines Rechteckes. Wie gross ist dessen Volumen, und wie gross muss n sein, wenn der Körper ein Würfel sein soll? 2. Auf welcher Kurve liegt der Mittelpunkt des Kreises, der eine feste Gerade und einen festen Kreis berührt? 3. Wann gelangte ein am 28. Februar 1908, 12 Uhr mittags (Ortszeit) von Portsmouth mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 13,5 Knoten abfahrendes Schiff auf kürzestem Wege nach Boston?

P.: $0^h\ 4^m\ 25^s$ W $50^0\ 48'\ 3''$ N
B.: $4^h\ 44^m\ 15^s$ W $42^0\ 21'\ 30''$ N Die Ankunft ist in Bostoner Zeit anzugeben.

4. $(x - x) : (x^2 - y^2) : (x^3 - y^3) = a : b : c = 3 : 4 : 13$.

Oberprima B. Deutsch: Worauf darf der Danziger mit Recht stolz sein?

Griechisch: wie A.

Mathematik. 1. In ein gegebenes Rechteck von den Seiten a und b ein halb so grosses Parallelogramm zu beschreiben, so dass zwei Seiten desselben vom Rechteck an zwei gegenüberliegenden Ecken gleichschenklige Dreiecke abschneiden. (Algebraische Analysis, Konstruktion, Determination.) 2. In eine Kugel vom Radius r ist ein reguläres Tetraeder gelegt und um dieselbe Kugel ein reguläres Oktaeder. Wie verhalten sich die Volumina beider Polyeder? 3. Wie weit ist Berlin von New-York entfernt? Unter welcher Breite liegt der nördlichste Punkt des durch beide Städte gehenden grössten Kreises? (Die Längen und Breiten beider Städte sind aus den Tafeln zu entnehmen.) 4. In eine Ellipse, deren Halbachsen $a = 2$ und $b = 1$ sind, ist ein gleichseitiges Dreieck so gezeichnet, dass eine Ecke in einen Brennpunkt fällt und die der Ecke gegenüberliegende Seite zur grossen Achse senkrecht steht. Wie gross ist die Seite des Dreiecks?

Hebräisch: 1. Samuelis 9, 17—22.

Über den Betrieb des Turnunterrichts gibt die folgende nach dem Ministerial-Erlass vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1909 471 Schüler, im Winter 466. Vom Turnunterricht waren befreit a) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im S. 47, im W. 46, b) aus anderen Gründen im S. 0, im W. 0, also zusammen im S. 47 = 10 v. H., im W. 46 = 10 v. H. Die 18 Gymnasialklassen bildeten 8 Turnabteilungen: 1. Ober- und Unterprima, 2. Ober-Sekunda, 3. Unter-Secunda, 4. Ober-Tertia, 5. Unter-Tertia, 6. Quarta, 7. Quinta, 8. Sexta. Die grösste Abteilung zählte 66, die kleinste 38 Schüler. Ein Teil der Turnstunden wurde zum Spielen auf dem Hofe verwandt; die Beschränktheit des Schulhofes und der Mangel eines geeigneten anderen Platzes machten sich dabei sehr fühlbar. Die Zahl der Freischwimmer betrug 224 = 48,38 v. H. nach dem Stande vom 1. Februar 1910.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

24. März 1909. Ministerial-Erlass vom 17. März 1909 über diejenigen Prüfungen, welche Inhaber eines bei einer Real- oder Oberrealschule erworbenen Zeugnisses abzulegen haben, um den für die Zulassung zu einem bestimmten Berufe erforderlichen Nachweis an Kenntnissen in der lateinischen Sprache zu erbringen.

23. August 1909. Durch Ministerial-Erlass vom 18. August 1909 wird genehmigt, dass der eine Coetus des Königlichen Gymnasiums in Danzig von Ostern 1910 ab nach und nach in eine Realschule umgewandelt wird.

4. Oktober 1909. Durch Ministerial-Erlass vom 1. Oktober 1909 wird eine Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle verwandelt und diese dem Oberlehrer Dr. Oehlke verliehen.

12. Oktober 1909. Ministerial-Erlass vom 2. Oktober 1909 über die einjährige Werkstättentätigkeit der Studierenden des Maschinen- und Ingenieurwesens und der Elektrotechnik: Wer zu Ostern die Reifeprüfung bestanden hat, arbeitet zweckmässig zunächst ein Halbjahr praktisch und lässt sich erst zu Beginn des Wintersemesters immatrikulieren. Das zweite Halbjahr der Werkstättentätigkeit kann dann in den nachfolgenden grossen Ferien abgeleistet werden. Wer dagegen im Herbst die Schule verlässt, wird besser zunächst das ganze Jahr Werkstättentätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, kann auch sofort mit dem Studium begonnen und dieses dann — etwa nach einem Jahr — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrochen werden.

4. Dezember 1909. Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11. Die Ferien dauern

	von (letzter Schultag)	bis (erster Schultag)
Ostern:	Mittwoch, den 23. März	Donnerstag, den 7. April
Pfingsten:	Donnerstag, den 12. Mai, mittags	Donnerstag, den 19. Mai
Sommer:	Freitag, den 1. Juli, mittags	Donnerstag, den 4. August
Herbst:	Mittwoch, den 28. September	Donnerstag, den 13. Oktober
Weihnachten:	Donnerstag, den 22. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1911

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 15. April 1909 und endet am 23. März d. Js. Mit dem Schluss des verflossenen Schuljahres verliess uns Kand. Knoop und zu Michaelis Kand. Hübener. Neu traten ein in das Lehrerkollegium zu Ostern die Kandidaten Dr. Behrend und Dr. Fortmann, zu Michaelis Dr. Bröcher und Witte. Die einschneidendste Veränderung war das Ausscheiden des Direktors Geheimen Regierungsrats Dr. Kretschmann mit dem Ablauf des Sommerhalbjahrs. Schon vor und nach Ostern hatte er einen längeren Urlaub zur Erholung genommen, — vertreten während dieser Zeit in dankenswertester Weise von Professor Mangold —, dann seine Amtsgeschäfte am 3. Juni wieder aufgenommen und bis zum 30. September fortgeführt. An diesem Tage verabschiedete er sich auf der Aula von der Schule und wurde bei der Gelegenheit durch die Verleihung des Kronenordens 3. Klasse geehrt. 26 Jahre lang hat Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Kretschmann das Königliche Gymnasium geleitet, ihm den Stempel seiner Persönlichkeit aufgedrückt; die vielseitige Arbeit hatte seine Kräfte angegriffen und in ihm das Bedürfnis nach Ruhe erzeugt. Von den herzlichsten Wünschen seiner Schüler, Kollegen und Freunde begleitet, zog er sich am 1. Oktober in seine ostpreussische Heimat zurück. Möge ihm ein langer sonniger Lebensabend beschieden sein! Eine Charakteristik aus der Feder eines früheren Schülers, die seine einziggeartete Persönlichkeit erkennen lässt, möge hier Platz finden: „Gütig und hilfreich als Direktor, geistvoll und anregend als Lehrer — so wird er seinen Danziger Schülern im Gedächtnis bleiben. Anschaulichkeit im erdkundlichen Unterricht, feine Stilbeobachtungen im Deutschen liess er sich in Sekunda und Tertia angelegen sein; den Primanern aber war er der Dolmetsch der Antike, der Interpret von Homer bis das griechische Extemporale in Prima wieder auferweckt wurde – von Tacitus und Horaz. So manchen seiner Schüler hat er zu freiwilligen poetischen Übertragungen angeregt, und seine „Germania"- und „Agricola"-Stunden gelten in weiteren Kreisen als Kabinettstückchen der Erklärung.

Es ist kaum wünschenswert, dass Lehrer von allen ohne Ausnahme in gleicher Weise verehrt werden, und so gab es gewiss mehr als einen, der den lebhaften Geist des Führers fürchtete, manchen auch, der sich vor seiner stark ausgeprägten Persönlichkeit grollend zurückzog.“ Ein dauerndes Gedächtnis hat er der Anstalt hinterlassen in der Kretschmann-Stiftung: 6500 M, gesammelt von früheren Schülern und Kollegen, deren Zinsen verwandt werden sollen zur Förderung und Unterstützung solcher Schüler- und Wanderfahrten, die dazu dienen, die west- und ostpreussische Heimat kennen und lieben zu lernen. Der innige Dank für diese Zuwendung wird alljährlich neu aufleben in den Herzen der Stipendiaten.

An die Stelle des Ausgeschiedenen trat der unterzeichnete Berichterstatter, der vorher 7½ Jahre Direktor des Königlichen Gymnasiums in Schwetz gewesen war. Seine Einführung fand am 12. Oktober im Kreise der Schule durch den Herrn Oberpräsidenten Exzellenz von Jagow statt.

Im Laufe des Jahres war das Lehrerkollegium nur selten auf kurze Zeit vollzählig beisammen; längere Zeit wurden dem Unterricht ferngehalten: Direktor Dr. Kretschmann, die Professoren Ossowski, Büttner, Steinwender, Kand. Dr. Fortmann und Vorschullehrer Conrad.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen zufriedenstellend, nur im letzten Vierteljahr kamen in einer Klasse eine Reihe von Scharlachfällen vor, ohne dass aber eine Störung des Unterrichts hervorgerufen wurde. Infolge eines Unfalls verloren wir einen lieben Schüler: der Obersekundaner Erich Frost aus Falkenau ertrank während der Sommerferien beim Baden in der Weichsel.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Prof. Kahle am 6. September 1909 und am 14. und 15. März 1910 statt.

Die Klassenausflüge der einzelnen Klassen wurden in gewohnter Weise am 16. 17. 18. 19. und 23. Juni unternommen.

Der Sedantag wurde durch eine Feier in der Aula festlich begangen, bei der Prof. Wallat die Ansprache hielt.

Am Reformationstage sprach Oberlehrer Weidel vor den evangelischen Schülern über Luthers Tätigkeit als Reformator, und am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt Professor Augustin die Festrede.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1909/10.

		A. Gymnasium																		Summe	B. Vorschule			Summe
		O I A	O I B	U I A	U I B	O II A	O II B	U II A	U II B	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B		1	2	3	
1	Bestand am 1. Februar 1909	16	15	20	19	24	23	26	25	33	28	34	35	30	28	28	27	27	26	466	32	32	29	93
2	Abgang b. z. Schluß des Schuljahres	11	14	3	4	1	1	2	7	1	1	4	3	3	1	1	2	6	3	68	28	6	—	34
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	12	20	20	14	18	29	20	24	21	23	19	21	23	17	20	—	—	—	25	29	—	—
3b	Zugang durch Cötuswechsel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3c	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	5	2	—	11	2	2	4	3	5	—	3	3	16	16	73	14	3	26	43
4	Frequenz am Anf. des Schuljahres	19	14	25	23	22	22	35	35	29	30	31	34	30	33	25	25	20	19	471	43	33	26	102
5	Zugang i. Sommersemester	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	1	8	—	1	1	2
6	Abgang i. Sommersemester	5	2	—	2	4	2	2	1	—	1	2	2	1	3	—	2	1	4	34	2	1	—	3
7a	Zugang durch Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b	Zugang durch Cötuswechsel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7c	Zugang durch Aufnahme z. Michaelis	—	—	—	4	2	—	1	1	1	1	1	—	1	—	1	1	2	5	21	3	6	1	10
8	Frequenz am Anf. des Wintersemest.	14	13	26	25	20	21	34	35	30	30	32	32	30	30	27	25	21	21	466	44	39	28	111
9	Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	5	3	—	2	5
10	Abgang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	8	1	1	1	3
11	Frequenz am 1. Februar 1910	13	13	26	25	20	21	34	34	30	29	33	32	30	29	26	24	23	21	463	46	38	29	113
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 — Jahre	19	18	18	18	17	17	16	16	15	15	14	14	13	12	11	11	10	10	—	9	8	6	Jahre
	Monate	4	10	1	4	4	2	—	1	4	4	—	1	1	5	5	9	8	8		4	3	11	Mon:

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1909	364	79	28	383	88	—	73	16	13	100	2	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1909/10	355	83	28	351	113	2	80	17	14	107	4	—
3. Am 1. Februar 1910	352	83	28	351	110	2	82	17	14	109	4	—

Das **Zeugnis** für den **einjährigen Dienst** haben erhalten: Ostern 1909 40, Michaelis 2 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 8, Michaelis 2.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Lfd. No.	Namen	Geburts- Tag	Jahr	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf der Anstalt	In Prima	Studium bezw. Beruf
Prima B.				**Michaelis 1909.**					
572	Otto Heinrich Hevelke	22. 12.	1889	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	10½	2½	Offizier
Prima A.									
*573	Karl von Braun	30. 6.	1890	Mortung Kr. Löbau	Gutsadministrator, Mariensee	ev.	9½	2½	Baufach
574	Friedrich Keuter	25. 7.	1888	Oberursel	Regierungs- und Schulrat, Coblenz	kath.	2½	2½	Jura
575	Lothar Loewe	8. 7.	1891	Berent Wpr.	Amtsgerichtssekr., Berent	mos.	3½	2½	Medizin
576	Bruno Mallon	18. 1.	1889	Danzig	† Kaufmann, Danzig	ev.	11½	2½	Bankfach
577	Robert Schrader	16. 10.	1889	Zechlau Kreis Schlochau	† Rittergutsbesitzer Zechlau	ev.	3½	2½	Offizier
Prima B.				**Ostern 1910.**					
578	Eugen Bernhardt	6. 10.	1889	Warschau	Rentier, Langfuhr	ev.	11	2	Bibliotheks-wissensch.
579	Arno Beurmann	6. 2.	1891	Herzfelde, Kr. Niederbarnim	† Arzt	ev.	4¾	2	National-ökonomie
580	Walter Böttner	31. 3.	1891	Stawisken, Kr. Berent	Gutsbesitzer, Stawisken	ev.	5	3	Landwirt-schaft
*581	Otto Brandies	21. 3.	1891	Neudorfer Höhe, Kr. Elbing	Lehrer, Danzig	ev.	9	2	Philologie
582	Kurt von Braun	20. 3.	1892	Gut Rosenberg, Kreis Löbau	Gutsadministrator, Mariensee	ev.	9	2	Jura
583	Helmut Daniel	11. 8.	1892	Rehheide, Kr. Stuhm	Diakonus, Danzig	ev.	1	1	Jura
*584	Hans Fuchs	6. 2.	1892	Heilbronn	Buchdruckereibes., Danzig	ev.	9	2	Jura
585	Felix Goertz	26. 9.	1891	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	10	2	Mathematik
*586	Hans von Hülsen	5. 4.	1890	Warlubien, Kr. Schwetz	Pastor, Danzig	ev.	4	2	Neuere Sprachen
*587	Ernst Kirchner	2. 7.	1892	Neuteich	† Steueraufseher	ev.	3½	2	Philologie
588	Hans Leidigkeit	30. 5.	1890	Danzig	Eisenbahnsekretär, Danzig	ev.	11	3	Bankfach
589	Kurt de Lesser	19. 11.	1889	Allenstein	† Amtsger.-Sekr.	ev.	¾	¾	Offizier
590	Artur Lilienthal	15. 1.	1891	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	1½	1½	Zollfach
Prima A.									
591	Kurt Christiani	14. 10.	1889	Bankau, Kr. Danziger Höhe	Pfarrer, Neuheide Kr. Elbing	ev.	6½	2	Jura
592	Kurt Frost	8. 1.	1891	Paulshof, Kr. Pr. Stargard	Gutsbesitzer, Paulshof	ev.	10	2	Offizier
593	Hans Georg von Kries	20. 12.	1891	Schloß Roggenhausen Kr. Graud	Verbandsdirektor, Langfuhr	ev.	9	2	Marine
*594	Georg Luntowski	26. 1.	1892	Gr. Zünder	Hauptlehrer, Heubude	ev.	9	2	Theologie
595	Friedrich Reinhard	9. 7.	1889	Paplitz b. Baruth Kr. Jüterbock	Konsistorialrat, Danzig	ev.	11	2	Jura
596	Willi Riese	18. 4.	1892	Berent Wpr.	Kaufmann, Berent	mos.	3	2	Elektro-technik
*597	Willi Röglin	8. 6.	1889	Gr. Brunau, Kr. Marienburg	† Lehrer	ev.	6	2	Theologie
598	Gustav Adolf Sakowski	25. 11.	1890	Baldenburg, Kr. Schlochau	Pfarrer, Bischofswerder	ev.	9	2	Jura
599	Ernst Schöwe	11. 6.	1891	Plohnen, Kr. Elbing	Hauptlehrer, Weichselmünde	ev.	9	2	Philologie
600	Hans Sieh	24. 9.	1891	Flensburg	Eisenbahnbau- und Betriebsinsp., Danz.	ev.	6¾	2	Offizier

*) Die Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Neu erworben sind: **Für die Lehrerbibliothek:** Weitbrecht, Schiller in seinen Dramen. — Schlegel und Tieck, Shakespeare. — Springer, Kunstgesch. — Wychgram, Schiller. — Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Hue de Grais, Handbuch der Verfassung. — Brilloff, Praktische Geographie. — Egelhaaf, Geschichte der neusten Zeit. — Cauer, Grundfragen der Homerkritik. — Westermann, Nutzpflanzen unserer Kolonien. — Hahn, Physikalische Schülerübungen. — Hehn, Gedanken über Goethe. — Thesing, biologische Streifzüge. — Scherr, Deutsche Kultur- und Sittengeschichte. — Delius. Shakespeares Werke. — Seyfert, Bilder zur Geschichte. — Baer, Westpreussen unter Friedrich dem Grossen. — Engel, Goethe. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen. — E. Marcks, Bismarck. — H. Meyer, Das deutsche Kolonialreich. — M. Wolff, Molière. — Gurlitt, Erziehungslehre. — Lorentz, Lessings Philosophie. — Boehmer, Luther. — Münch, Kultur und Erziehung. — Reichhardt, Die deutschen Feste. — Weichhardt, Pompeji vor der Zerstörung. — Gercke, Einleitung in die Altertumswissenschaft. — Baumann, Theodor von Schoen. — Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des Unterrichts an den höheren Schulen.

Für die Schülerbibliothek: Wichert, Heinz von Waldstein. — Sturm, Bonifacius. — Schmidt, Karl der Grosse. — Köppen, Unser Fritz. — Schalk, Heldenfahrten. — Brentano, Der Ring Salomonis. — Schmidt, Sagenbuch. — Wörishöffer, Durch Urwald. — Harder, Wider den gelben Drachen. — Promber, Allerlei Kurzweil. — Brandt, Aus eigener Kraft. — Strauss, Umbopa. — Lorenz, Auserlesene Märchen Grimms. — Pannwitz, Marschall Vorwärts. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Becker, Fabelbuch. — Kremls, Lebensbilder aus der Geschichte der Sternkunde. — Clairemont, Buch der neusten Erfindungen. — Treller, Der letzte Hohenstaufe. — Albrecht, Eroberung des Nordpols. — Weidner, Deutsche Geschichtsbilder. — Tanera, An den Ufern des Nils. — Reuper, Helden zur See. — Weltmore, Buffalo Bill. — Wallace, Ben Hur. — Tanera, Vom Nordkap zur Sahara. — Falkenhorst, Zum Schneedom des Kilimandscharo. — Falkenhorst, Der Tabakbauer von Usambara. — Beta, Das Buch von unsern Kolonien. — Weinland, Rulaman. — Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Hedin, Abenteuer in Tibet. — Garlepp, Durch Steppen. — Tanera, 1. Heinz der Brasilianer; 2. Der Freiwillige des „Iltis"; 3. Aus der Prima nach Tientsien. — Boeck, Durch Indien nach Nepal. — Puttkammer, Im Panzer-Automobil. — Zobeltitz, Die Jagd um den Erdball. — Salgari, Die Geheimnisse der schwarzen Dschungel. — Oppel, Städtegeschichten. — Otto, Männer eigener Kraft. — Sturmhoefel, Französische Königsgeschichten. — Klaussmann, Der Kampf zwischen Bur und Brite. — Scott, Kenilworth. — Riecke, Pythagoras. — Habberton, Der Tiger und das Insect. — Ganghofer, Das Märchen vom Karfunkelstein. — Schmid, Walhalla. — Weber, Der deutsche Spielmann. — Rassow, deutsche Seemacht. — Klaussmann, Abenteuer der Luft. — Mahlau, Erzählungen aus der Ostmark. — Jones, Edison. — Adolf Friedrich, Ins innerste Afrika. — Sauer, Nördlicher Sternhimmel. — Wollweber, Globuskunde. — Hempfing, Der schwarze Graf. — Wettstein, Durch den brasilianischen Urwald. — Kohlmetz, Schwänke und Abenteuer. — Kotzde, Der Tag von Rathenow. — Zurbonsen, Anleitung zur geschichtlichen Lektüre. — Niese, Michel Schneidewind. — Lauff, Der Tucher von Köln. — Brüning, Leben in Wald und Feld. — Stier, Schiller. — Pistorius, Eine feine Woche. — Brandenburg, Schillers Briefe. — Geyer, Die Weichtiere Deutschlands. — Blümlein, Um Rhein und Reich. — Gast, Die erste Reise um die Welt. — Hennicke, Die Raubvögel Mitteleuropas.

Für das physikalische Kabinett: Eine Drahtspirale zur Demonstration von Wellen; ein Ampèremeter für Wechselstrom von 0,1 — 0,5 A; ein Voltmeter für Wechselstrom von 20—100 Volt; ein Beleuchtungsapparat mit Spalt, 5 Modelle a) für das zusammengesetzte Mikroskop, b) für das Galileïsche, c) das astronomische, d) das terrestrische Fernrohr, e) für das Newton'sche Spiegelteleskop; ein Thermometer für Temperaturen von -140 bis $+80^0$; ein Interferenzgitter 1 mm — 590 Teile; eine Fallröhre; ein Kabeldurchschnitt als Geschenk des Quartaners Holtz.

Für die übrigen Sammlungen: Baldamus-Gaebler, Karte von Alt-Italien; Schwabe, Karte der griechischen Welt; Gaebler, Karte von Frankreich; Kiepert, Planigloben (politisch u. physikalisch), Europa (pol. u. phys.), Asien (pol. u. phys.), Afrika (pol. u. phys.), Nordamerika (pol. u. phys.), Südamerika (pol. u. phys.), Australien (pol. u. phys.), Weltverkehr und Kolonialbesitz; Gaebler, Deutsches Reich (phys. B), Russland, Kaiser Wilhelm Kanal (mit Text); Baldamus, 19. Jahrhundert,

2. Teil, Deutschland 911—1125, Deutschland 1125—1273. — 1 Sammlung von 22 Schmetterlingen und Käfern, 6 ausgestopfte Tiere, 3 ausgestopfte Vögel, 5 ausgestopfte Vögel, 1 präparierter Fuchskopf, 1 Demonstrationsmikroskop, 1 Aquarium, 2 Tafeln: Raubvögel Mitteleuropas, 1 Maikäfer-Lebensbild, 1 Kasten mit 30 Arten Gradflügler, 1 Kasten mit 30 Arten Netzflügler, 1 Kasten mit 50 Arten Halbflügler, 1 Sammlung von 25 pflanzenanatomischen Präparaten, Schmeil, Zoologische Wandtafeln, Schroeder-Rüll, Fliegen, Schroeder-Engleder, Maulwurf, 1 Polartaucher, 1 Schleiereule, 1 Waldlaubsänger, 1 Auferstehungspflanze, 1 Rohrdommel.

VI. Stiftungen.

Die Jahreszinsen der **Schüler-Jubiläumsstiftung** im Betrage von 105 M wurden als Prämie dem Oberprimaner Georg Luntowski gegeben.

Die Zinsen aus der **Kretschmann-Stiftung** werden im nächsten Schuljahr satzungsmässig Verwendung finden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April, um 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr morgens. Die Aufnahme in die **drei Vorschulklassen** und in die **beiden Sexten** findet Mittwoch, den 23. März um 10 Uhr vormittags statt.

Der Termin für die Aufnahme in die Gymnasialklassen Quinta bis Prima ist Mittwoch, der 6. April, 9 Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben Papier und Feder, alle ausserdem ihre Personalpapiere (Geburts- und Impf- resp. Wiederimpfschein, Abgangszeugnis) mitzubringen.

Von Ostern ab ist Englisch in allen 3 oberen Klassen verbindlicher Unterrichtsgegenstand, während Französisch wahlfrei ist.

Zu gleicher Zeit tritt eine wichtige Neuerung ins Leben dadurch, dass mit dem Gymnasium eine **Realschule** verbunden wird. Es wird zunächst nur die Sexta eingerichtet, im nächsten Jahre dann die Quinta und so fort bis zur Untersekunda. Das Schulgeld ist in der Realschule ebenso hoch wie im Gymnasium.

Die Unterrichtszeit dauert im Sommerhalbjahr wieder von 1/28 bis 1 Uhr.

Danzig, im März 1910.

Zwerg,
Gymnasialdirektor.